

Bike the Rock Heubach: Cycling came home!

Nach zwei Jahren ohne „Bike the Rock“ konnten am Wochenende der Landrat des Ostalbkreises, Dr. Joachim Bläse und der Heubacher Bürgermeister Dr. Joy Alemazung trotz widrigen Wetterbedingungen nicht nur die Elite der internationalen Mountainbike-Szene begrüßen, sondern auch mehrere tausend Zuschauer, die die Heubacher „Stellung“ bevölkerten und die Sportler trotzdem Temperaturen um acht Grad Celsius und Dauerregen anfeuerten. Über eintausend Sportler – ein neuer Höchstwert! – kamen übers ganze Wochenende in die Stadt unter dem Rosenstein, kürten Marathon-Sieger und die ersten Deutschen Meister auf dem Pumptrack, hatten Spaß bei den Enduro- und Kinderrennen am Samstag und kämpften um Weltranglistenpunkte bei den internationalen Cross-Country-Rennen am Sonntag.

Samstag:

Zweigeteilt zeigte sich das Wetter am vergangenen Wochenende in Heubach: während am Samstag bei zwar kühlen, aber trockenen Bedingungen der Freizeitsport im Mittelpunkt stand, ehe am Abend unter dem strahlendblauen Heubacher Nachthimmel und Flutlicht die Zuschauer, die dicht gedrängt rund um den asphaltierte Pumptrack in der „Stellung“ standen, und die Fahrerinnen und Fahrer zu immer neuen Rundenrekorden trieben. Ohne Pedalantrieb, sondern nur mit Körperspannung rasten die zumeist jungen Sportler



um den Kurs. Schnellster und damit Deutscher Meister wurde im Ausscheidungsfahren erwartungsgemäß Vize-Weltmeister Philip Schaub vom MSC Ingersheim, der als Einziger die beiden zu fahrenden Runden unter 16 Sekunden bewältigte: seine Zeit blieb bei 15,98 s stehen. Silber ging Luca Eckhardt vom VC Darmstadt, der nur 28 Hundertstel länger brauchte.



Das war aber nicht die knappste Entscheidung des Abends: einige Male zeigte die Uhr nur eine einzige Hundertstel zwischen den beiden Konkurrenten an. Sieger im kleinen Finale und damit Bronzemedaillengewinner wurde Samuel Schoger vom Heimatverein Steinweiler. Bei den Frauen dominierte Laura Brethauer vom RMC Reutlingen. Die neue Deutsche Meisterin verwies Lokalmatadorin Jessica Schaubach aus Heubach und Emelie Holdenried aus Ulm auf die Podestplätze.

Sonntag:

Traditionell ist Sonntag der Cross-Country-Tag in Heubach. Den Renntag eröffneten die Junioren im Rahmen der UCI Junior Series. Bei der höchsten Rennserie des Weltradsportverbandes UCI setzte



sich am Ende im strömenden Regen der Däne Gustav Heby Pedersen durch. Er verwies die beiden Deutschen Emil Herzog (Stevens-Schubert) und Paul Schehl (Lexware) auf die Plätze. Herzog

hatte kurzfristig das Rennrad gegen das Mountainbike getauscht: Vor einer Woche noch hatte der 17-Jährige beim traditionsreichen Rennen Paris-Roubaix der Junioren den fünften Platz belegt. Schehl hingegen konnte seinen dritten Platz trotz eines Sturzes gegen die Konkurrenz aus zwölf Ländern verteidigen. Auch in der U23-Klasse gewann ein Ausländer: hier war der Niederländer Tom Schellekens der Schnellste. 26 Sekunden betrug sein Vorsprung auf den Briten Joseph Blackmore, Platz 3 ging an den Badener Ben Schweizer (Stop&Go Marderabwehr). Allein unter den Top Ten waren in Heubach sieben Nationen aus ganz Europa vertreten. Kaum anders sah es bei den Juniorinnen aus: hier siegte die Britin Ella Maclean-Howell mit 40 Sekunden Vorsprung vor der Polin Natalia Grzegorzewska und 2:20 Minuten vor der Deutschen Antonia Weeger (Lexware).

Viel Spannung gab es im Feld der Damen, denn lange Zeit dominierte überraschend die Freiburgerin Nina Benz, die sich früh von ihren Konkurrentinnen gelöst hatte. Doch das Rennen war eine Runde zu lang für 23-Jährige vom Lexware Mountainbike Team. In der letzten Runde, in die sie noch mit 17 Sekunden Vorsprung gegangen war, musste sie auf den letzten Metern vor dem Ziel die Dänin Malene Degn (KMC-Orbea) und später auch noch die Niederländerin Puck Pieterse passieren lassen.



Luca Schwarzbauer vom deutsch-französischen Team Canyon-CLLCTV machte es da bei den Männern deutlich besser. Er konnte bei seinem Start-Ziel-Sieg auch über sechs Runden konstant seinen Vorsprung von 15 Sekunden auf den Deutschen 23-Meister David List (Lexware) halten und in der letzten Runde sogar noch um fünf Sekunden weiter ausbauen. Am Ende blieb seine Zeit bei 1:23:57 Stunden stehen.

Platz 3 ging an den starken Franzosen Romain Seigle, der aber der brachialen Kraft von Schwarzbauer nichts entgegenzusetzen hatte und am Ende 3:23 Minuten auf den Reudener hatte. Zehn Jahre nach dem letzten deutschen Sieg durch Moritz Milatz gelang es Schwarzbauer, dass trotz hochklassiger internationaler Konkurrenz beim renommierten Klassiker unter dem Rosenstein wieder ein Württemberger ganz oben auf dem Treppchen stand.

Insgesamt waren beim Bike the Rock in Heubach 2022 24 Nationen aus der ganzen Welt vertreten, von Australien und Neuseeland bis Kanada, und von Portugal bis Estland und von Liechtenstein bis Luxemburg.

„Unser erstes Rennen nach der Corona-Pause war ein voller Erfolg. Viele Sportlerinnen und Sportler haben uns die Treue gehalten, auch wenn gleichzeitig einige andere Rennen stattfanden. Und erst recht das Heubacher Publikum, das trotz der unwirtlichen Bedingungen in Massen zur Rennstrecke strömte“, freute sich Organisations- und Hauptamtsleiter Eckhard Häffner über den regen Zuspruch von Athleten und Zuschauern. „2022 stand unser Bike-Festival unter dem Motto: ‚Cycling’s coming home‘. Das war ein Versprechen an alle Beteiligten. Und das haben wir erfolgreich eingelöst. Es zeigt, dass ‚Bike the Rock in seinem 22. Jahr einen festen Platz in der internationalen Mountainbike-Welt hat.“